

Den belgischen Concours Reine Elisabeth-Preisträger Johan Schmidt und alte Aufnahmen mit Claudia Muzio, Richard Tauber und Dame Eva Turner offeriert der ASD. Der TIS wirbt mit neuen Prokofieff-Einspielungen (Lieder, Kammermusik) und leichtgängigen modernen Klarinettenkonzerten aus England, während der Ariola Importdienst neben einer „starken“ de Falla/Orbon-Platte (Joselson) mit russischer Literatur präsent ist. Via Hamburg (Thomas Fenn Musik Service) kommen Platten mit Robert Riefeling und „Betagtes“ mit Solomon, Gieseking, Talich und Elman.

Von Peter Cossé

Unter den aktuellen Importen von Vokalaufnahmen befinden sich Verdi-Arien mit Anna Tomowa-Sintow (bei IMS) und ein Operetten-Recital mit Richard Tauber (EMI-ASD).



Alte Aufnahmen mit den Pianisten Solomon und Gieseking (Foto unten) veröffentlichte die BBC auf CD. Aris-Ariola führt eine fulminante Einspielung von de Fallas „Nächte in spanischen Gärten“ mit Eduardo de Mata (Foto oben).



Foto: FF-Archiv

Bezugsquelle:
Auslandssonderdienst (ASD)
der EMI-Electrola, Köln
(über den Fachhandel)

- ★ **Albeniz**, La Vega (aus Alhambra), Liszt, Sonate h-Moll, **Strawinsky**, Petruschka-Suite; Johan Schmidt (Klavier); (AD: [P] 1987)
EMI CD 7 49732 2 (WD: 58'37'') DDD
Das ist nicht die überwältigende Handschrift eines Brüssel-Finalisten à la Ashkenazy, Afanassiev, Swann oder Egorov. Immerhin überrascht Schmidt (Jahrgang 1964) mit einer abgeklärten, bewußt strukturierten Wiedergabe des herben „La Vega“-Abschnitts aus der selten gespielten „Alhambra“-Suite von Albeniz.
- **Beethoven**, Sinfonie Nr. 7, Ruinen von Athen op. 113; Royal Philharmonic Orchestra, Beecham Choral Society, Thomas Beecham; (AD: 1957, 1958)
EMI CD 7 69871 2 (WD: 57'27'') ADD
Willkommene Gelegenheit, einmal Beethovens Musik zu den „Ruinen von Athen“ rund um den bekannten „Türkischen Marsch“ kennenzulernen. Solide, unauffällige Darbietung auf zu-

- friedenstellendem klangtechnischen Niveau.
- **Donizetti**, La fille du régiment (Gesamtaufnahme in französischer Sprache); June Anderson, Alfredo Kraus, Michel Tempont, Héli Thézan u.a., Choeurs et Orchestre du Théâtre National de l'Opéra de Paris, Bruno Campanella; (AD: 1986)
EMI 2 CD 7 63128 2 (WD: 110'50'') DDD
Der Mitschnitt einer Aufführung an der Komischen Oper von Paris (Mai '86) wird hier auf CD bereitgestellt. Die Qualitäten von Altstar Kraus stehen im Vordergrund.
- **Claudia Muzio (Sopran)**: Werke von Bellini, Boito, Ciléa, Giordano, Mascagni, Dunaudy, Refice, Parisotti, Puccini, Verdi u.a., ein Orchester, Lorenzo Molajoli, Licino Refice; (AD: 1934, 1935)
EMI CD 7 69790 2 (WD: 73'06'') ADD
- **Richard Tauber (Tenor)**: Werke von J. Strauß, Léhar, Kálmán, Heuberger, Zeller, Stolz, O. Strauß; Vera Schwarz, Lotte Lehmann (Sopran) u.a., versch. Orchester, Ernst Korngold u.a.; (AD: 1927-1932)
EMI CD 7 69787 2 (WD: 73'19'') ADD

- ★ **Dame Eva Turner (Sopran)**: Werke von D'Hardelot, Del Riego, Grieg, Puccini, Tosti, Verdi, Wagner u.a.; Fernando Ciniselli (Tenor), Erminia Rubadi (Mezzosopran) u.a., versch. Orch., Sir Thomas Beecham, Lorenzo Molajoli u.a.; (AD: 1926-1933)
EMI CD 7 69791 2 (WD: 74'08'') ADD
Die Muzio-Zusammenstellung – der eindrucksvolle Nachweis von Vielseitigkeit, Beständigkeit und Steigerungsvermögen im entscheidenden musikalischen Moment – stammt aus der französischen „Références“-Serie. Die beiden anderen Editionen werden in der Reihe „Great Recordings of the Century“ angeboten. Während es bei Tauber sicher keinen publizistischen Notstand zu beklagen gibt, dürften die Überspielungen mit Dame Eva Turner für viele Hörer eine Bereicherung sein. Eine Sopranistin, die Verdis Aida und Puccinis Tosca ebenso entschlossen (und ausgefeilt) zu singen versteht wie die Wagnersche Elisabeth (Tannhäuser), wird sich heute nicht leicht finden lassen. Da die Künstlerin am Anfang der Platte knapp, aber aufschlußreich zu verschiedenen Themenkreisen Stellung nimmt (im Alter von 97 Jahren!),

erhält die Edition noch zusätzlich eine persönlich-dokumentarische Note.

Bezugsquelle:
Teldec Import-Service (TIS), Hamburg
(über den Fachhandel)

- **Chopin**, Sonate op. 65, **Rachmaninoff**, Sonate op. 19; Bernard Gregor-Smith (Cello), Yolande Wrigley (Klavier); (AD: 1989)
ASV CD DCA 672 (WD: 65'04'') DDD
Koppelung zweier Cellosonaten mit hohem Bekanntheitsgrad. Die Wiedergaben wirken geschickt, gut vorbereitet, aber es mangelt ihnen an Überzeugungskraft, das Gewollte als unausweichlich und somit unverzichtbar für den Hörer auszuformen.
- ★ **Cooke**, Konzert für Klarinette und Streicher, **Jacob**, Mini-Concerto für Klarinette und Streicher, **Rawsthorne**, Konzert für Klarinette und Streicher; Thea King (Klarinette), Northwest Chamber Orchestra of Seattle, Alun Francis; (AD: 1981)
Hyperion CD 66031 (WD: 57'12'') DDD
In den USA produzierte Aufnahmen leichter, gefälliger Konzert-Moderne aus England. Am anspruchsvollsten wirkt das viersätzigige Rawsthorne-Konzert – vielleicht ein Thema für kontinentale Klarinettenisten, die mit einem Kammerorchester ohne Bläser unterwegs sind.
- ★ **Prokofieff**, Das häßliche Entlein op. 18, Russische Lieder op. 104, Poems op. 23, Melodies op. 35, Kinderlieder op. 68; Carole Farley (Sopran), Roger Vignoles (Klavier); (AD: 1989)
ASV CD CDA 669 (WD: 69'12'') DDD
- **Prokofieff**, Violinsonaten op. 80 und op. 94, Cinq Mélodies op. 35 b; Mayumi Fujikawa (Violine), Craig Sheppard (Klavier); (AD: 1989)
ASV CD CDA 667 (WD: 70'09'') DDD
Carola Farley setzt ihre Prokofieff-Reihe fort und füllt mit diesen gedanklich-textlich überzeugenden Aufnahmen für den Rußland-orientierten Liedhörer seit langem schmerzliche Kataloglücken. Sie mag den Vorteil genießen, im aktuellen Angebot auf kaum nennenswerte stimmliche Konkurrenz zu stoßen. Über einen ähnlichen Bonus verfügt die Japanerin Mayumi Fujikawa nicht: von Perlman, Mintz und Zimmermann liegen die Sonaten in fesselnderen Versionen vor.

Bezugsquelle:
Ariola Importdienst (Aris), Gütersloh
(über den Fachhandel)

- ★ **de Falla**, Nächte in spanischen Gärten, **Orbon**, Partita Nr. 4 (Symphonic movement for piano and orchestra); Tedd Joselson (Klavier), Radio-Sinfonieorchester Frankfurt, Eduardo Mata; (AD: 1987)

- Olympia CD 351 (WD: 48'08'') DDD**
Pianistisch und orchestral vehemente, nicht im Koloristischen verharrende Einspielungen spanischer Literatur. Joselsons „Nächte“ zeigen die dunklen, ja brutalen Seiten von de Fallas Landschaftspsychologie; eine erregende Revision beliebter Klischees im Sinne von Andenken-Ästhetik. Julian Orbons Partita (UA: 1985) eröffnet ihm und Mata eine Fülle von Möglichkeiten, Härte, aber auch Herz zu zeigen.
- ★ **Gruenberg**, The Creation op. 23, White Lilacs, Four Diversions op. 32, Six Jazz Epigrams op. 30 b, Rhapsody op. 49; Joel Smirnoff (Violine), Christopher Oldfather (Klavier) u.a., Collage New Music Ensemble, Gunther Schuller; (AD: 1985)
GM CD 2015 (WD: 57'55'') ADD
Louis Gruenberg (1884-1964) schrieb für Heifetz ein Violinkonzert (UA 1944 unter Ormandy). An den Schönberg-Freund wird hier per Schallplatte erinnert: Sein Ausdrucksspektrum reicht von hitverdächtiger Salonromantik (White Lilacs) bis zu leicht experimentellen und Jazz-betonten Modellen.
- **Scrjabin**, Sinfonie Nr. 1 E-Dur op. 26; Jewgenia Gorokovskaja (Mezzosopran), Konstantin Plushnikow (Tenor), Glinka State Academic Chorus of Leningrad, USSR Radio Symphony Orchestra, Vladimir Fedosejew; (AD: 1986)
Melodia CD 159 (WD: 44'56'') DDD
Klanglich ist die Muti-Aufnahme (EMI) vorzuziehen. Bei Fedosejew vermag jedoch der herbe, fast harsche Tonfall zu fesseln, wodurch schon im einleitenden „Lento“ die Gefahr einer Übersüßung gebannt scheint. Die Aufnahme ist identisch mit der Helikon-Kassette (CM 278 861/2).
- ★ **Tishchenko**, Violinkonzert Nr. 2 op. 84; Sergej Stadler (Violine), Leningrader Philharmonie, Vassilij Sinajskij; (AD: 1986)
Melodia CD 123 (WD: 52'02'') ADD
Boris Tishchenko (* 1939) zählt am Ende seiner Ausbildung auch zum Schülerkreis von Schostakowitsch. Seine „Sprache“ ist faßlich, traditionsbewußt mit Ausflügen in unbequemes Ausdrucksterrain. Stadler und Sinajskij setzen sich hier für eines der längsten Violinkonzerte der Literatur ein.
- **Verdi**, Arien aus Nabucco, Ernani, La Traviata, La forza del destino, Aida und Otello; Anna Tomowa-Sintow (Sopran), Chor des Bulgarischen Fernsehens und Rundfunks, Philharmonisches Orchester Sofia, Rouslan Raichev; (AD: [P] 1989)
Balkanton CD 572 85 353 (WD: 75'47'') ADD
Verdi-Highlights mit zwei weniger geläufigen Partien zum Auftakt. Eine gediegene, in vielen Momenten hingebungsvoll und leuchtend gesteigerte Vokalshow, mit der sich Anna Tomowa-Sintow im Vordergrund der Verdi-Primadonnen zu halten vermag.

Bezugsquelle:
Thomas Fenn Musik Service (Proton)
Hamburg
(über den Fachhandel)

- **Bach**, Das Wohltemperierte Klavier, Teil 1; Robert Riefeling (Klavier); (AD: 1985)
Simax 2 CD PSC 1044-45 (WD: 115'26'') DDD
- **Bach**, Das Wohltemperierte Klavier, Teil 2; Robert Riefeling (Klavier); (AD: 1985)
Simax 2 CD PSC 1046-47 (WD: 138'12'') DDD
Nach einer Haydn-Serie sind dies die ersten Riefeling-Platten, die mir wieder die milde, gelassene Souveränität dieses Musikers (1911-1988) in Erinnerung rufen. Er liest die Präludien und Fugen vor wie eine unendliche Geschichte mit gedämpfter Stimme: wissend, aber niemals rechthaberisch. Auch eine Beethoven-Platte mit den Sonaten Nr. 18 und Nr. 32 (Simax CD PSC 1048) bestätigt diese Vortragscharakteristik.
- **Beethoven**, Romanze op. 40,1, **Tschai-kowsky**, Violinkonzert; Mischa Elman (Violine), London Symphony Orchestra u.a., John Barbirolli, Lawrence Lockwood; (AD: 1933, 1929)
BBC CD 717 (WD: 42'01'') AAD (?)
- **Dvořák**, Slawische Tänze op. 46 und op. 72; Tschechische Philharmonie, Vaclav Talich; (AD: 1936)
BBC CD 731 (WD: 64'39'') AAD (?)
- **Franck**, Sinfonische Variationen, **Liszt**, Au bord d'une source, Ungarische Rhapsodie Nr. 15, Étude f-Moll, **Tschai-kowsky**, Klavierkonzert Nr. 1; Walter Gieseking, Solomon (Klavier), London Symphony Orchestra, Hallé Orchestra, Henry Wood; (AD: 1929-1933)
BBC CD 718 (WD: 60'57'') AAD (?)
- Unter dem Titel „The Vintern Collection“ veröffentlicht die BBC alte Aufnahmen. Sie überschneiden sich vom Repertoire her gelegentlich mit bekannten Aufnahmen (Solomon/Liszt). Die ereignisreichste CD ist jene mit Gieseking und Solomon. Solomons b-Moll-Version fesselt in ihrer Mischung aus risikofreudiger Bravour (Finale!), hitzigen Tempi (Einleitung) und nobler Eleganz (Mittelteil des zweiten Satzes!). Die Elman-Leistungen sind schwer zu beurteilen, aber aufschlußreich für einen Wiedergabe-stil mit gewaltigen Tempowechseln und tonlichen Verschleifungen. Die Platte klingt ebenso mickrig wie das Talich-Dokument. Hier frage ich mich, ob eine solche Ausgrabung wirklich ein Dienst am Kunden ist.